

Q2 11

HALBJAHRESFINANZBERICHT 2. QUARTAL 2011

Aus D.Logistics wurde Deufol.
Damit schärfen wir unser Profil
als Spezialist für Verpackungen
und angrenzende Services.



PDF - ONLINE

 **DEUFOL**

Der Deufol Konzern im Überblick

Angaben in Tsd. €	2. Quartal 2011	2. Quartal 2010	1. Halbjahr 2011	1. Halbjahr 2010
Ertragslage				
Umsatz, gesamt	77.349	75.516	153.099	146.320
Inland	43.303	40.386	85.846	78.649
Ausland	34.046	35.130	67.253	67.671
Auslandsquote (%)	44,02	46,52	43,93	46,25
EBITDA	5.304	5.197	9.276	9.549
EBIT	2.970	2.966	4.641	5.147
EBT	2.012	1.809	2.743	2.971
Steuererträge (-aufwendungen)	(952)	(761)	(1.452)	(1.169)
Ergebnis	1.060	1.048	1.291	1.802
davon Anteil nicht beherrschende Anteile	166	109	273	236
davon Anteil Anteilseigner Muttergesellschaft	894	939	1.018	1.566
Ergebnis je Aktie (€)	0,020	0,021	0,023	0,036
Vermögensstruktur				
Langfristige Vermögenswerte	147.247	153.051	147.247	153.051
Kurzfristige Vermögenswerte	78.495	84.801	78.495	84.801
Bilanzsumme	225.742	237.852	225.742	237.852
Eigenkapital	98.011	98.691	98.011	98.691
Fremdkapital	127.731	139.161	127.731	139.161
Eigenkapitalquote (%)	43,42	41,49	43,42	41,49
Netto-Finanzverbindlichkeiten	51.616	43.620	51.616	43.620
Cashflow/Investitionen				
Cashflow aus betrieblicher Geschäftstätigkeit	1.911	6.500	4.373	7.845
Cashflow aus Investitionstätigkeit	731	(448)	402	(327)
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	(3.884)	(4.525)	(7.314)	(4.569)
Investitionen in Sachanlagen	1.409	996	2.900	2.019
Mitarbeiter				
Mitarbeiter (per 30.06.)	2.789	2.724	2.789	2.724

Inhalt

002

2. Quartal 2011

003

Lagebericht

- 003 Wirtschaftliche Rahmenbedingungen
- 004 Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage
- 008 Ausblick

010

Konzern-Zwischenabschluss

- 010 Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung
- 010 Konzern-Gesamtergebnisrechnung
- 011 Konzernbilanz
- 012 Konzern-Kapitalflussrechnung
- 013 Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

014

Anhang des Konzern-Zwischenabschlusses

U03

Weitere Informationen

- U03 Finanzkalender/Symbolerläuterung
- U03 Kontakt/Impressum

Deufol im 2. Quartal 2011: Solides zweites Quartal

Solides zweites Quartal

Der Umsatz im ersten Halbjahr 2011 lag mit 153,1 Mio. € um 4,6 % über dem der Vorjahresperiode. In Deutschland stiegen die Erlöse im Vergleich zum Vorjahresquartal um 9,2 % auf 85,7 Mio. € und im übrigen Europa betrug der Zuwachs 6,2 % auf 43,2 Mio. €. In den USA lagen die Erlöse mit 24,1 Mio. € um 10,9 % unter denen des Vorjahres. Der Umsatz im zweiten Quartal 2011 lag bei 77,4 Mio. € (Vorjahr 75,5 Mio. €).

Das operative Ergebnis (EBITA) lag für das gesamte erste Halbjahr 2011 mit 4,64 Mio. € zwar um 9,8 % unter dem Niveau der Vorjahresperiode (5,15 Mio. €), allerdings bei einem deutlich stärkeren, soliden zweiten Quartal. Mit einem kleinen Zuwachs von 0,1 % auf 2,97 Mio. € liegt das operative Ergebnis im zweiten Quartal gut auf Vorjahresniveau. Insgesamt wurde das Ergebnis des ersten Halbjahres durch mehrere Faktoren beeinflusst. Positiv ist der höhere Ergebnisbeitrag der europäischen Gesellschaften, insbesondere aus Belgien und Italien. In Deutschland hingegen führten gestiegene Rohstoffpreise (Holz) und Materialpreise im Jahresvergleich zu Mehraufwendungen i. H. v. mehr als 1,0 Mio. €. Mit Blick auf die Zukunft geben allerdings sowohl die bei einigen Holzarten im zweiten Quartal eingetretene Entspannung bei den Preisen als auch die sukzessive Einarbeitung der Rohstoffpreisentwicklung in die Kundenbeziehungen Anlass zur Zuversicht. Belastet haben auch die niedrigeren Volumen an zwei deutschen Verpackungsstandorten. Hier wurden Effizienzsteigerungsmaßnahmen umgesetzt sowie eine Neuverhandlung der Verträge mit den Kunden eingeleitet.

Dr. Tillmann Blaschke als neues Vorstandsmitglied bestellt

Am 24. Juni hat der Aufsichtsrat Dr. Tillmann Blaschke mit Wirkung zum 1. Juli 2011 zum Mitglied des Vorstands berufen. Der promovierte Volkswirt bekleidete zuletzt über drei Jahre die Position des kaufmännischen Vorstands beim IT-Dienstleister PC-Ware Information Technologies AG, Leipzig. Bei Deufol verantwortet Tillmann Blaschke die Bereiche Kapitalmarkt, Human Resources, IT und Immobilien.

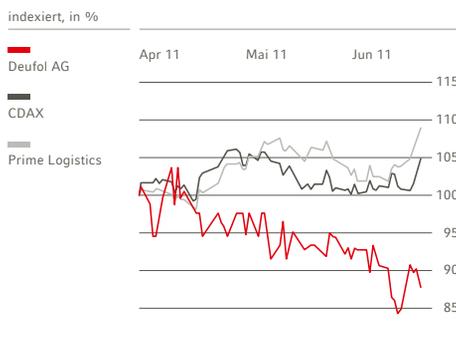
Ausblick – Planung bestätigt

Die Deufol AG bestätigt ihre im Jahresfinanzbericht veröffentlichte Planung für das Geschäftsjahr 2011, die Umsatzerlöse in einer Bandbreite zwischen 310 Mio. € und 325 Mio. € und ein operatives Ergebnis (EBITA) zwischen 12 Mio. € und 14 Mio. € vorsieht.

Steigender Aktienmarkt im zweiten Quartal

In einem per saldo aufwärts gerichteten Marktumfeld für Aktien hat sich der Kurs der Deufol-Aktie unterproportional entwickelt. Die Aktie bewegte sich im zweiten Quartal in einer Bandbreite zwischen 1,36 € und 1,73 €. Den höchsten Schlusskurs erreichte sie mit 1,71 € am 11. April, den tiefsten markierte sie mit 1,38 € am 23. Juni. Im Anschluss konnte sich die Deufol-Aktie wieder leicht erholen und beschloss das zweite Quartal mit einem Kurs von 1,44 €. Dies entspricht im Vergleich zum Ende des ersten Quartals 2011 einem Minus von 12,7 %. Berücksichtigt man den Dividendenabschlag von drei Cent, so beträgt der Wertverlust 10,9 %. Der Branchenindex der im Prime Standard notierten Logistikwerte (DAXsub-sector Logistics) stieg im zweiten Quartal um 9,3 % und der branchenübergreifende CDAX, dem auch Deufol angehört, gewann 4,6 %.

Die Deufol-Aktie im zweiten Quartal



Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Fortgesetzter Aufschwung der Weltwirtschaft

Laut der Sommerprognose des Instituts für Weltwirtschaft (IfW) in Kiel hat sich der Aufschwung der Weltwirtschaft in den ersten Monaten des laufenden Jahres fortgesetzt. Das globale Bruttoinlandsprodukt stieg im ersten Quartal 2011 im Vergleich zum Vorquartal leicht verlangsamt mit einer laufenden Jahresrate von rund 4 %. Der Welthandel nahm abermals sehr lebhaft zu, getrieben vor allem von der Expansion des Handels der Entwicklungs- und Schwellenländer. Sehr kräftig stieg in den ersten Monaten des Jahres auch der IfW-Indikator für die weltwirtschaftliche Aktivität, der auf der Basis von Stimmungsindikatoren aus 41 Ländern berechnet wird. Er hat sich allerdings zuletzt wieder verringert.

Insgesamt deuten laut IfW die jüngsten Indikatoren auf eine aktuell wieder etwas langsamere Gangart der Weltkonjunktur hin. Dies ist nur zu einem Teil auf die Auswirkungen der Erdbebenkatastrophe in Japan zurückzuführen. Sie sind in Japan selbst gravierend; Produktion und Nachfrage der übrigen Welt dürften insgesamt aber nur wenig betroffen sein. Eine moderatere Expansion der weltweiten Industrieproduktion zeichnete sich bereits in den Monaten zuvor ab, wobei sich die Dynamik insbesondere in den asiatischen Schwellenländern abgeschwächt hat.

Weiterhin gespaltene Konjunktur im Euroraum

Im Euroraum hat die konjunkturelle Erholung nach Einschätzung des IfW nach der Jahreswende an Fahrt gewonnen. Das reale Bruttoinlandsprodukt nahm im ersten Quartal mit einer laufenden Jahresrate von 3,3 % zu nach 1,2 % im vierten Quartal 2010. Dabei blieb die gesamtwirtschaftliche Entwicklung hier – ebenso wie in der Europäischen Union insgesamt – ausgesprochen uneinheitlich. Besonders stark legte die Produktion in Deutschland zu; recht kräftig expandierte sie auch in Frankreich, den Niederlanden und der Slowakei. In Italien und Spanien hingegen stagnierte das Bruttoinlandsprodukt nahezu. Weiterhin rückläufig war es in Portugal. In Griechenland nahm die gesamtwirtschaftliche Aktivität im ersten Quartal zwar merklich zu, dieser Anstieg muss jedoch vor dem Hintergrund des regelrechten Absturzes im vorangegangenen Quartal gesehen werden und kann nicht als Indiz dafür gewertet werden, dass die konjunkturelle Talsohle bereits durchschritten wurde.

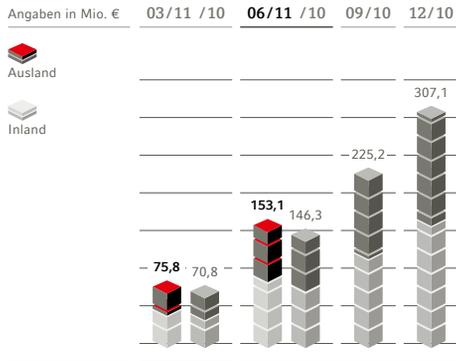
Deutsche Wirtschaft in Hochkonjunktur

Laut Analyse des IfW bleibt der Aufschwung in Deutschland nach der Jahreswende intakt. Im ersten Quartal dieses Jahres legte die Konjunktur abermals einen Zwischenspur ein, so dass das Bruttoinlandsprodukt bereits das Niveau erreicht hat, das vor Ausbruch der Krise zu Beginn des Jahres 2008 zu beobachten war. Die gesamtwirtschaftliche Kapazitätsauslastung dürfte inzwischen das Normalniveau erreicht haben; dies bestätigen die Ergebnisse von Umfragen. In den vergangenen Monaten haben verschiedene Stimmungsindikatoren im Inland wie im Ausland zwar ihren Höhepunkt überschritten, ihr sehr hohes Niveau spricht jedoch dafür, dass die konjunkturelle Expansion vorerst kräftig bleiben wird.

Im ersten Quartal 2011 hat das Bruttoinlandsprodukt mit einer laufenden Jahresrate von 6,1 % zugenommen nach 1,5 % im Vorquartal. Sowohl die inländische Verwendung als auch der Außenbeitrag zogen kräftig an. Besonders dynamisch verlief weiterhin die Investitionskonjunktur. Die Ausrüstungsinvestitionen nahmen das fünfte Quartal in Folge mit einer zweistelligen Rate zu.

Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

Umsatz

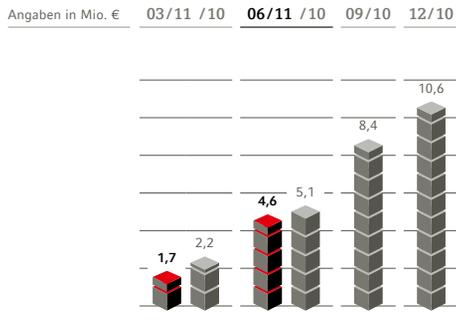


Positive Umsatzentwicklung

Der Umsatz im zweiten Quartal 2011 lag mit 77,4 Mio. € um 2,4 % über dem der Vorjahresperiode. Bereinigt um Veränderungen durch Akquisitionen ergibt sich ein organisches Wachstum von 0,8 %. In Deutschland stiegen die Erlöse im Vergleich zum Vorjahresquartal um 7,2 % auf 43,2 Mio. € und im übrigen Europa betrug der Zuwachs 8,1 % auf 21,9 Mio. €. In den USA lagen die Erlöse mit 12,1 Mio. € um 18,4 % unter denen des Vorjahres.

Der Umsatz im ersten Halbjahr 2011 lag mit 153,1 Mio. € um 4,6 % über dem der Vorjahresperiode. Bereinigt um Akquisitionen ergibt sich ein organisches Wachstum von 3,7 %. Berücksichtigt man zusätzlich die Abwertung des US-Dollars zum Euro um durchschnittlich 5,6 %, so beträgt die Zunahme 4,6 %. Mit einem Anteil am Konzernumsatz von 56,0 % hat sich der Deutschlandanteil im Jahresvergleich um 2,3 Prozentpunkte erhöht. Der Anteil der im übrigen Europa erzielten Erlöse erhöhte sich leicht von 27,8 % auf 28,2 % und der Anteil der USA an den Erlösen ist um 2,7 Prozentpunkte auf 15,7 % gesunken.

EBITA



Quartalsergebnis leicht über Vorjahr

Das Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) lag mit 5,31 Mio. € um 2,1 % über dem des Vorjahresquartals. Die EBITDA-Marge betrug unverändert 6,9 %. Die Abschreibungen auf Sachanlagen und sonstige immaterielle Vermögenswerte stiegen von 2,23 Mio. € auf 2,33 Mio. €.

Das operative Ergebnis (EBITA) lag im zweiten Quartal mit 2,973 Mio. € knapp über dem Niveau der Vorjahresperiode (2,966 Mio. €). Die einzelnen Segmente entwickelten sich wie folgt: In Deutschland verzeichneten wir einen Rückgang des EBITA um 45,6 % auf 1,31 Mio. €. Im übrigen Europa stieg das EBITA um 123,3 % auf 2,32 Mio. €. Das Segment USA/Rest der Welt erwirtschaftete ein operatives Ergebnis von 0,17 Mio. € (Vorjahr 0,15 Mio. €). Der EBITA-Verlust der Deufol AG (Holding) betrug 0,77 Mio. € nach 0,65 Mio. €.

Im ersten Halbjahr 2011 lag das EBITA mit 4,64 Mio. € um 9,8 % unter dem Niveau der Vorjahresperiode (5,15 Mio. €). Insgesamt wurde das Ergebnis des ersten Halbjahres durch mehrere Faktoren beeinflusst. Positiv ist der höhere Ergebnisbeitrag der europäischen Gesellschaften, insbesondere aus Belgien und Italien. In Deutschland hingegen führten gestiegene Rohstoffpreise (Holz) und Materialpreise im Jahresvergleich zu Mehraufwendungen i. H. v. mehr als 1,0 Mio. €. Mit Blick auf die Zukunft geben allerdings sowohl die bei einigen Holzarten im zweiten Quartal eingetretene Entspannung bei den Preisen als auch die sukzessive Einarbeitung der Rohstoffpreisentwicklung in die Kundenbeziehungen Anlass zur Zuversicht. Belastet haben auch die niedrigeren Volumen an zwei deutschen Verpackungsstandorten. Hier wurden Effizienzsteigerungsmaßnahmen umgesetzt sowie eine Neuverhandlung der Verträge mit den Kunden eingeleitet.

Das Finanzergebnis verbesserte sich zum Halbjahr im Vorjahresvergleich von -2,18 Mio. € auf -1,90 Mio. €. Dies ist überwiegend auf niedrigere Finanzaufwendungen, die um 0,26 Mio. € zurückgingen, zurückzuführen.

Das Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT) betrug per 30. Juni 2,74 Mio. € (Vorjahr 2,97 Mio. €). Nach Steueraufwendungen (1,45 Mio. €) ergibt sich ein Ergebnis i. H. v. 1,29 Mio. € nach 1,80 Mio. € im ersten Halbjahr 2010.

Nach Abzug der Ergebnisanteile der nicht beherrschenden Anteile i. H. v. 0,27 Mio. € ergibt sich ein auf die Anteilseigner der Deufol AG entfallender Nettogewinn von 1,02 Mio. € gegenüber 1,57 Mio. € im Vorjahr. Das Ergebnis je Aktie betrug im ersten Halbjahr 0,023 € (Vorjahr 0,036 €).

Finanzlage
Vermögenslage

Cashflow und Investitionen

Der Cashflow aus betrieblicher Geschäftstätigkeit betrug in den ersten sechs Monaten des laufenden Jahres 4,38 Mio. € (Vorjahr 7,85 Mio. €). Ursache für diesen Rückgang ist überwiegend der stichtagsbedingte Anstieg der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen um 2,33 Mio. €. In der Vorjahresperiode waren diese cashflow erhöhend um 3,78 Mio. € gesunken.

Der Cashflow aus Investitionstätigkeit war mit 0,42 Mio. € positiv (Vorjahr –0,33 Mio. €). Mittelabflüsse resultierten hier aus den Auszahlungen für den Erwerb von Vermögenswerten (–2,81 Mio. €) und dem Erwerb von Tochterunternehmen (–0,15 Mio. €). Mittelzuflüsse ergaben sich aus dem Abgang von Vermögenswerten (+1,48 Mio. €), dem Abbau von Finanzforderungen (+1,21 Mio. €) und erhaltenen Zinsen (+0,68 Mio. €).

Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit war mit –7,32 Mio. € negativ (Vorjahr –4,57 Mio. €). Die Abflüsse ergaben sich aus dem Abbau von Bankverbindlichkeiten (–1,54 Mio. €), gezahlten Zinsen (–3,01 Mio. €), der Tilgung von sonstigen Finanzverbindlichkeiten (–1,29 Mio. €) sowie Ausschüttungen (–1,48 Mio. €). Die Zahlungsmittel verminderten sich im Vergleich zum Jahresende um 2,43 Mio. € auf 14,39 Mio. €.

Finanzverschuldung leicht gesenkt

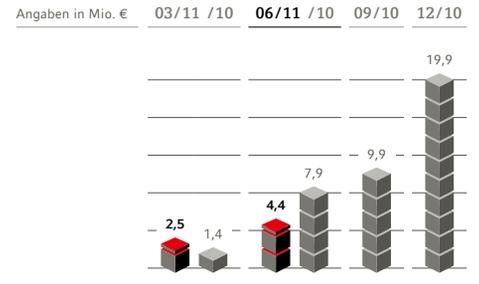
Die Finanzverschuldung der Deufol Gruppe verminderte sich in den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres um 1,3 Mio. € auf 76,9 Mio. €. Da gleichzeitig der Bestand an Zahlungsmitteln und Finanzforderungen abnahm (–3,6 Mio. €), stiegen die Netto-Finanzverbindlichkeiten, und zwar von 49,3 Mio. € am Jahresende um 2,3 Mio. € auf 51,6 Mio. €.

Bilanzsumme etwas niedriger

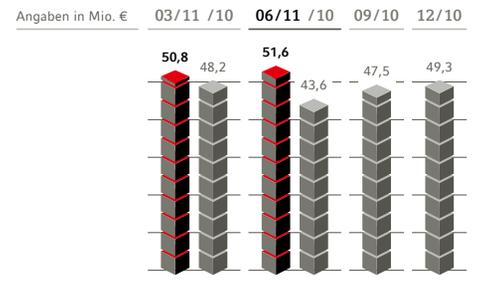
Die Bilanzsumme zum 30. Juni 2011 liegt mit 225,7 Mio. € um 0,5 % unter dem Niveau des vergangenen Jahresendes (226,9 Mio. €). Bei den langfristigen Vermögenswerten gab es die größten Veränderungen bei den Sachanlagen (–3,1 auf 48,3 Mio. €) und den Finanzforderungen (–0,9 auf 8,9 Mio. €). Leicht zugenommen hat der Firmenwert durch die erstmalige Konsolidierung der Deufol Austria GmbH (+0,6 auf 68,6 Mio. €) und der nach der Equity-Methode bilanzierten Finanzanlagen (+0,3 auf 3,0 Mio. €). Die anderen langfristigen Vermögenswerte haben sich nur geringfügig verändert. Bei den kurzfristigen Vermögenswerten gab es die größten Steigerungen bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (+2,7 auf 40,5 Mio. €) und in der Position „Übrige Forderungen und sonstige Vermögenswerte“ (+1,3 auf 7,3 Mio. €). Abgenommen haben die Zahlungsmittel (–2,4 auf 14,4 Mio. €) und die Finanzforderungen (–0,3 auf 2,0 Mio. €).

Auf der Passivseite verminderte sich das Eigenkapital (inklusive nicht beherrschender Anteile) in den ersten sechs Monaten 2011 per saldo um 1,0 Mio. € auf 98,0 Mio. €. Ursächlich hierfür waren die Dividendenausschüttung (–1,3 Mio. €) und das sonstige Ergebnis (–0,8 Mio. €), während der Periodenüberschuss (+1,0 Mio. €) positiv wirkte. Die nicht beherrschenden Anteile stiegen leicht (+0,1 auf 1,3 Mio. €). Bei leicht niedrigerer Bilanzsumme sank die Eigenkapitalquote von 43,6 % auf 43,4 %. Das Fremdkapital nahm per saldo um 0,2 Mio. € auf 127,7 Mio. € ab.

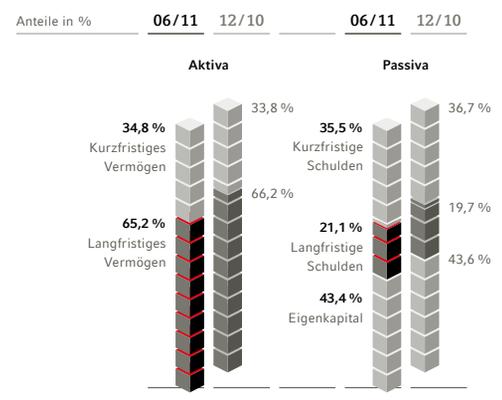
Cashflow aus der Geschäftstätigkeit



Netto-Finanzverbindlichkeiten



Bilanzstruktur



Mitarbeiter**Entwicklung in den Segmenten****Mitarbeiter**

Deufol Gruppe	06/2011	12/2010
Deutschland	1.611	1.628
Anteil (%)	57,8	58,5
Übriges Europa	704	676
Anteil (%)	25,2	24,3
USA/Rest der Welt	464	469
Anteil (%)	16,6	16,9
Holding	10	9
Anteil (%)	0,4	0,3
Gesamt	2.789	2.782

Mitarbeiter**Mitarbeiterzahl im laufenden Jahr leicht gestiegen**

Die Deufol Gruppe beschäftigte am 30. Juni 2011 weltweit 2.789 Mitarbeiter. Dies sind 7 Mitarbeiter oder 0,3 % mehr als am Ende des vergangenen Jahres. Einen leichten Rückgang gab es in Deutschland (–17 Mitarbeiter). Im übrigen Europa nahm die Mitarbeiterzahl um 28 Personen zu, wobei 16 Mitarbeiter durch die erstmalige Konsolidierung der Deufol Austria GmbH hinzukamen. In den USA war die Anzahl rückläufig (–5 Mitarbeiter).

Entwicklung in den Segmenten

Mit Beginn des Jahres 2011 hat die Deufol AG ihre Segmentberichterstattung angepasst. Das primäre Berichtsformat orientiert sich nunmehr an geografischen Bereichen und ist unterteilt in die Segmente „Deutschland“, „Übriges Europa“ und „USA/Rest der Welt“.

Deutschland

Angaben in Tsd. €	2. Quartal 2011	2. Quartal 2010	1. Halbjahr 2011	1. Halbjahr 2010
Umsatz	49.650	45.723	99.175	89.540
Konsolidierter Umsatz	43.226	40.313	85.700	78.503
EBITA	1.307	2.401	2.670	4.468
EBITA-Marge (%)	3,0	6,0	3,1	5,7
EBTA	973	2.124	2.074	3.952

Mit 43,2 Mio. € übertraf der konsolidierte Umsatz in Deutschland im zweiten Quartal 2011 die Erlöse des Vorjahresquartals um 7,2 %. Nach sechs Monaten lagen die Erlöse mit 85,7 Mio. € um 9,2 % über Vorjahr. Damit trägt dieses Segment nun 56,0 % (nach 53,7 % im ersten Halbjahr 2010) zu den Konzernergebnissen bei.

Das operative Ergebnis (EBITA) sank im zweiten Quartal im Jahresvergleich um 45,6 % von 2,40 Mio. € auf 1,31 Mio. €. Kumuliert liegt das EBITA im ersten Halbjahr mit 2,67 Mio. € um 40,2 % unter dem entsprechenden Vorjahreszeitraum.

Das Ergebnis des ersten Halbjahres ist durch mehrere Faktoren belastet. Gestiegene Rohstoffpreise (Holz) und Materialpreise führten im Jahresvergleich zu Mehraufwendungen i. H. v. mehr als 1,0 Mio. €. Mit Blick auf die Zukunft geben allerdings sowohl die bei einigen Holzarten im zweiten Quartal eingetretene Entspannung bei den Preisen als auch die sukzessive Einarbeitung der Rohstoffpreisentwicklung in die Kundenbeziehungen Anlass zur Zuversicht. Belastet haben auch die niedrigeren Volumina an zwei deutschen Verpackungsstandorten. Hier wurden Effizienzsteigerungsmaßnahmen umgesetzt sowie eine Neuverhandlung der Verträge mit den Kunden eingeleitet.

Entwicklung in den Segmenten

Übriges Europa

Angaben in Tsd. €	2. Quartal 2011	2. Quartal 2010	1. Halbjahr 2011	1. Halbjahr 2010
Umsatz	23.853	21.762	47.121	43.754
Konsolidierter Umsatz	21.899	20.253	43.157	40.632
EBITA	2.321	1.039	3.583	1.942
EBITA-Marge (%)	10,6	5,1	8,3	4,8
EBTA	2.339	989	3.605	1.884

Im übrigen Europa lag der konsolidierte Umsatz mit 21,9 Mio. € um 8,1 % über dem des Vorjahresquartals. Nach sechs Monaten lagen die Erlöse mit 43,2 Mio. € um 6,2 % über Vorjahr. Damit trägt dieses Segment 28,2 % (nach 28,7 % im ersten Halbjahr 2010) zu den Konzernergebnissen bei. Bereinigt um die Akquisition der Deufol Austria GmbH (ehemals Richard Wolfberger GmbH) lag der Umsatz um 2,9 % über dem Vorjahresniveau.

Das operative Ergebnis (EBITA) stieg im zweiten Quartal um 123,3 % von 1,04 Mio. € auf 2,32 Mio. €. Kumuliert liegt das EBITA im ersten Halbjahr mit 3,58 Mio. € um 84,5 % über dem entsprechenden Vorjahreszeitraum. Diese Steigerung ist im Wesentlichen auf bessere Resultate in Belgien zurückzuführen. Dazu beigetragen hat ein operativ starkes belgisches Geschäft, das zudem von der Auflösung einer Personalverbindlichkeit profitiert hat. In Italien legten die Ergebnisse ebenfalls zu, obwohl dort Anlaufverluste i. H. v. 0,3 Mio. € für den neuen Standort Roverbella anfielen.

USA/Rest der Welt

Angaben in Tsd. €	2. Quartal 2011	2. Quartal 2010	1. Halbjahr 2011	1. Halbjahr 2010
Umsatz	12.147	14.877	24.096	27.039
Konsolidierter Umsatz	12.147	14.877	24.096	27.039
EBITA	174	146	(251)	(88)
EBITA-Marge (%)	1,4	1,0	(1,0)	(0,3)
EBTA	(492)	(610)	(1.572)	(1.580)

In dem Segment USA/Rest der Welt lagen die konsolidierten Umsätze im zweiten Quartal mit 12,1 Mio. € um 18,4 % unter dem Vorjahresniveau. Nach sechs Monaten lagen die Erlöse mit 24,1 Mio. € um 10,9 % unter Vorjahr. Dies liegt zum einen an geringeren Volumen in der Batteriepackung. Zum anderen wurde im zweiten Quartal entschieden, das nicht profitable Kartongeschäft nicht fortzuführen. Damit trägt dieses Segment 15,8 % (nach 18,5 % im ersten Halbjahr 2010) zu den Konzernergebnissen bei. Bereinigt man die Abwertung des US-Dollars zum Euro um durchschnittlich 5,6 %, so beträgt der Rückgang 5,9 %.

Das EBITA betrug im zweiten Quartal 0,17 Mio. € nach 0,15 Mio. € im Vorjahr. Damit zeigt sich, dass wir in den USA mittlerweile deutlich besser aufgestellt sind und der Umsatzrückgang keine negativen Auswirkungen auf das Ergebnis hatte. Kumuliert liegt das EBITA im ersten Halbjahr bei -0,25 Mio. € (Vorjahr -0,09 Mio. €). In diesem Jahr wurde erstmals die Deufol Packaging Service (Suzhou) Co., Ltd. konsolidiert, die Anlaufverluste i. H. v. 0,07 Mio. € verbuchte.

Ausblick

Weltwirtschaftliche Dynamik lässt etwas nach

Die Indikatoren für die Weltkonjunktur lassen nach Auffassung des IfW erwarten, dass die Weltwirtschaft in den kommenden Monaten weiter deutlich expandiert. Allerdings haben sich die Stimmungsindikatoren zuletzt etwas eingetrübt, so dass das Tempo der Expansion geringer ausfallen dürfte als im Winterhalbjahr 2010/11. Maßgeblich für die aktuelle konjunkturelle Verlangsamung sind zu einem Teil Faktoren, die im weiteren Verlauf des Prognosezeitraums an Wirkung verlieren werden. So klingen die Belastungen durch den Ölpreisanstieg unter der Annahme eines im Prognosezeitraum stabilen Preises ab. Die Erholung von dem temporären Produktionseinbruch im Gefolge des Erdbebens in Japan und die Anstrengungen für den Wiederaufbau dürften die weltwirtschaftliche Aktivität in der zweiten Hälfte dieses Jahres und im kommenden Jahr sogar leicht anregen. Andere Faktoren dämpfen jedoch die konjunkturelle Expansion in unverändertem oder sogar in zunehmendem Maße. In den Schwellenländern wird die Wirtschaftspolitik angesichts bereits sehr hoch ausgelasteter Produktionskapazitäten bemüht bleiben, einer konjunkturellen Überhitzung zu begegnen. Infolge der Straffung der geldpolitischen Zügel und zum Teil auch wegen einer restriktiven Finanzpolitik dürfte sich der Produktionsanstieg allmählich verlangsamen. Für die fortgeschrittenen Volkswirtschaften ist nach wie vor nur eine moderate konjunkturelle Expansion in Sicht. So stehen Bemühungen um eine Verringerung des Verschuldungsgrads im privaten Sektor einer kräftigen Erholung weiterhin entgegen. Gleichzeitig tritt das Problem der stark gestiegenen öffentlichen Verschuldung mehr und mehr in den Vordergrund, so dass die Finanzpolitik deutlich restriktiver werden wird.

Insgesamt erwartet das IfW einen weltweiten Anstieg des Bruttoinlandsprodukts (BIP) im Jahr 2011 um 4,5 % und 2012 um 4,1 %. Der Welthandel soll im laufenden Jahr um 9 % steigen.

Euroraum: Abschwächung der konjunkturellen Dynamik

Die konjunkturelle Dynamik im Euroraum wird sich nach Einschätzung des IfW im weiteren Verlauf des Jahres merklich abschwächen. Der Economic Sentiment Indicator und das vom IfW berechnete Unternehmensvertrauen sind in den vergangenen drei Monaten jeweils gesunken und lassen auf ein merklich verlangsamtes Expansionstempo im zweiten Quartal schließen. Die zuletzt sehr schwache Zunahme der Geldmenge M1, die sich als wertvoller konjunktureller Frühindikator mit einem Vorlauf von bis zu sechs Monaten erwiesen hat, deutet darauf hin, dass sich die Verlangsamung im zweiten Halbjahr fortsetzen wird. Spürbar geringer dürfte der Produktionsanstieg vor allem in den Ländern werden, die zuletzt einen besonders starken Aufschwung erlebt haben. Da dieser zum einen durch die Beschleunigung der Weltwirtschaft und zum anderen von Lager- und Investitionszyklen getrieben wurde und diese Aufwärtskräfte nun nachlassen dürften, rechnet das IfW z. B. für Deutschland oder Finnland für das kommende Jahr mit merklich geringeren Zuwachsraten als im laufenden Jahr.

Insgesamt soll das BIP des Euroraums 2011 nach den Schätzungen der Forscher um 2,0 % steigen. Für das Jahr 2012 erwarten sie eine Zunahme um 1,4 %.

Deutschland: Weiterhin günstige Rahmenbedingungen

Die Rahmenbedingungen für die deutsche Wirtschaft bleiben nach Auffassung des IfW günstig. Zum einen setzt sich die konjunkturelle Expansion in der übrigen Welt – wenn auch etwas abgeschwächt – fort, so dass die Exporte weiter spürbar zulegen werden, zum anderen sind die Zinsen ausgesprochen niedrig, wodurch die Binnenkonjunktur stimuliert wird. Inzwischen ist die konjunkturelle Expansion so weit fortgeschritten, dass sich zunehmend Engpässe bemerkbar machen. Vor dem Hintergrund des Aufschwungs am Arbeitsmarkt dürften die Löhne in nächster Zeit kräftiger anziehen und aufgrund der hohen und steigenden Kapazitätsauslastung werden die Unternehmen die Spielräume für Preiserhöhungen mehr und mehr nutzen. Wann diese endogenen Prozesse so stark werden, dass der Aufschwung von dieser Seite gebremst wird, ist unsicher. Da der Leitzins der EZB – gemessen an dem Verlauf der Konjunktur und an der Inflation in Deutschland – wohl für längere Zeit niedrig sein wird, ist es durchaus möglich, dass die gesamtwirtschaftliche Kapazitätsauslastung nicht nur in diesem und im kommenden Jahr, sondern sogar darüber hinaus zunimmt.

Im laufenden Jahr werden die Exporte voraussichtlich in ähnlichem Tempo zunehmen wie der Welthandel. Die Importe dürften aber etwas stärker zulegen, denn die Binnenkonjunktur steigt weiterhin sehr kräftig; so wird der Außenhandel im Jahresverlauf rein rechnerisch den Anstieg des Bruttoinlandsprodukts dämpfen. Die Dynamik bei den Unternehmensinvestitionen wird hoch bleiben, da sich die Ertragsaussichten verbessern und die Finanzierungsbedingungen nach wie vor günstig sind. Die privaten Konsumausgaben werden moderat zulegen.

Alles in allem wird das BIP im Jahr 2011 nach Auffassung der Wirtschaftsforscher voraussichtlich um 3,6 % zunehmen. Für 2012 erwarten die Institute einen Anstieg des BIP um 1,6 %.

Unternehmensspezifische Aussichten

Chancen und Risiken

Die im Konzernlagebericht des Jahresabschlusses 2010 im Prognosebericht und im Risikobericht beschriebenen Chancen und Risiken sind nach wie vor gültig.

Ausblick – Planung bestätigt

Die Deufol AG bestätigt ihre im Jahresfinanzbericht veröffentlichte Planung für das Geschäftsjahr 2011, die Umsatzerlöse in einer Bandbreite zwischen 310 Mio. € und 325 Mio. € und ein operatives Ergebnis (EBITA) zwischen 12 Mio. € und 14 Mio. € vorsieht.



Konzern-Gewinn- und-Verlust-Rechnung nach IFRS

Angaben in Tsd. €	01.04.2011 –30.06.2011	01.04.2010 –30.06.2010	01.01.2011 –30.06.2011	01.01.2010 –30.06.2010	Anhang/Seite
Umsatzerlöse	77.349	75.516	153.099	146.320	01/16
Umsatzkosten	(68.812)	(65.911)	(136.693)	(128.245)	
Bruttoergebnis	8.537	9.605	16.406	18.075	
Vertriebskosten	(1.277)	(1.312)	(2.682)	(2.696)	
Verwaltungskosten	(5.004)	(5.335)	(9.861)	(10.137)	
Sonstige betriebliche Erträge	1.350	436	1.768	699	
Sonstige betriebliche Aufwendungen	(636)	(428)	(990)	(794)	
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT)	2.970	2.966	4.641	5.147	
Finanzerträge	340	336	694	690	
Finanzaufwendungen	(1.416)	(1.636)	(2.855)	(3.119)	
Gewinnanteile an at Equity bilanzierten Unternehmen	118	143	263	253	
Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT)	2.012	1.809	2.743	2.971	
Steueraufwendungen	(952)	(761)	(1.452)	(1.169)	
Periodenergebnis	1.060	1.048	1.291	1.802	
davon Gewinnanteil nicht beherrschende Anteile	166	109	273	236	
davon Gewinnanteil Anteilseigner des Mutterunternehmens	894	939	1.018	1.566	
Ergebnis je Aktie					
in €					
Unverwässert und verwässert, bezogen auf das den Stammaktionären der Deufol AG zurechenbare Ergebnis	0,020	0,021	0,023	0,036	02/16
Durchschnittlich in Umlauf befindliche Aktien	43.773.655	43.773.655	43.773.655	43.773.655	02/16

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

Angaben in Tsd. €	01.04.2011 –30.06.2011	01.04.2010 –30.06.2010	01.01.2011 –30.06.2011	01.01.2010 –30.06.2010	Anhang/Seite
Periodenergebnis	1.060	1.048	1.291	1.802	
Sonstiges Ergebnis	(173)	1.304	(775)	2.214	
Währungsumrechnung ausländischer Geschäftsbetriebe					
vor Steuern	(210)	1.273	(973)	2.231	
Steuern	0	0	0	0	
nach Steuern	(210)	1.273	(973)	2.231	
Gewinne (Verluste) aus der Absicherung von Cashflows					
vor Steuern	52	44	280	(24)	
Steuern	(15)	(13)	(82)	7	
nach Steuern	37	31	198	(17)	
Gesamtergebnis nach Steuern	887	2.352	516	4.016	
davon auf nicht beherrschende Anteile	166	109	273	236	
davon auf Anteilseigner des Mutterunternehmens	721	2.243	243	3.780	



Konzernbilanz nach IFRS

Aktiva	30.06.2011	31.12.2010	Anhang/Seite
Angaben in Tsd. €			
Langfristige Vermögenswerte	147.247	150.136	
Sachanlagen	48.313	51.411	
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	411	439	
Firmenwerte	68.620	67.979	
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	2.792	2.814	
Nach der At-Equity-Methode bilanzierte Finanzanlagen	2.968	2.704	
Finanzforderungen	8.857	9.775	
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	248	225	
Übrige Forderungen und sonstige Vermögenswerte	4.000	3.987	
Latente Steueransprüche	11.038	10.802	
Kurzfristige Vermögenswerte	78.495	76.746	
Vorräte	12.735	12.366	
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	40.504	37.824	
Übrige Forderungen und sonstige Vermögenswerte	7.409	5.903	
Steuererstattungsansprüche	1.439	1.532	
Finanzforderungen	2.022	2.310	
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	14.386	16.811	
Summe Vermögenswerte	225.742	226.882	
Passiva	30.06.2011	31.12.2010	Anhang/Seite
Angaben in Tsd. €			
Eigenkapital	98.011	98.976	03/16
Aktionären der Deufol AG zuzuordnendes Eigenkapital	96.735	97.805	
Gezeichnetes Kapital	43.774	43.774	
Kapitalrücklage	107.240	107.240	
Ergebnisvortrag	(51.502)	(51.207)	
Sonstiges Ergebnis	(2.777)	(2.002)	
Nicht beherrschende Anteile am Eigenkapital	1.276	1.171	
Langfristige Schulden	47.610	44.722	
Finanzverbindlichkeiten	39.951	37.103	
Pensionsrückstellungen	1.259	1.298	
Sonstige Rückstellungen	382	382	
Sonstige Verbindlichkeiten	3.393	3.883	
Latente Steuerschulden	2.625	2.056	
Kurzfristige Schulden	80.121	83.184	
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	26.782	25.926	
Finanzverbindlichkeiten	36.930	41.083	
Sonstige Verbindlichkeiten	13.129	12.672	
Steuerschulden	1.668	1.615	
Sonstige Rückstellungen	1.612	1.888	
Summe Eigenkapital und Schulden	225.742	226.882	



Konzern-Kapitalflussrechnung

Angaben in Tsd. €	01.04.2011 –30.06.2011	01.04.2010 –30.06.2010	01.01.2011 –30.06.2011	01.01.2010 –30.06.2010	Anhang/Seite
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT)	2.970	2.966	4.641	5.147	
Überleitung zum Cashflow aus der betrieblichen Geschäftstätigkeit					
Abschreibungen	2.334	2.231	4.635	4.402	
(Gewinn)/Verlust aus Anlagenabgang	(370)	(19)	(429)	(39)	
Gezahlte Steuern	(1.131)	(498)	(1.213)	(889)	
Veränderung des Vermögens und der Schulden aus betrieblicher Geschäftstätigkeit					
Abnahme (Zunahme) von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	(834)	583	(2.330)	3.782	
Abnahme (Zunahme) von Vorräten	(146)	(964)	(333)	(1.206)	
Abnahme (Zunahme) von sonstigen Forderungen und Vermögenswerten	(858)	397	(1.505)	(1.265)	
Zunahme (Abnahme) von Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	(332)	1.233	686	(1.000)	
Zunahme (Abnahme) von sonstigen Verbindlichkeiten	562	744	338	251	
Zunahme (Abnahme) von Rückstellungen	(300)	208	(341)	(749)	
Abnahme (Zunahme) von sonstigen operativen Vermögenswerten/Schulden (saldiert)	16	(381)	224	(589)	
Cashflow aus der betrieblichen Geschäftstätigkeit	1.911	6.500	4.373	7.845	04/16
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	(1.446)	(934)	(2.812)	(1.673)	
Einzahlungen aus dem Abgang von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	1.305	235	1.475	428	
Erhaltene Dividenden	0	300		300	
Auszahlungen für den Erwerb von nicht beherrschenden Anteilen	0	(87)		(175)	
Auszahlungen für den Erwerb von Tochterunternehmen	0	0	(150)	0	
Zahlungswirksame Veränderung von Finanzforderungen	537	(292)	1.206	114	
Erhaltene Zinsen	335	330	683	679	
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	731	(448)	402	(327)	04/16
Aufnahme (Tilgung) von Bankverbindlichkeiten	3.944	(2.406)	(1.535)	(589)	
Aufnahme (Tilgung) von sonstigen Finanzverbindlichkeiten	(4.856)	(422)	(1.287)	(846)	
Gezahlte Zinsen	(1.513)	(1.595)	(3.011)	(3.032)	
Gezahlte Dividenden	(1.313)	0	(1.313)		
Ausschüttungen an nicht beherrschende Anteile	(146)	(102)	(168)	(102)	
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	(3.884)	(4.525)	(7.314)	(4.569)	04/16
Wechselkurs- und konsolidierungskreisbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds	0	0	114	0	
Veränderung des Bestandes der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente					
Bestand der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Anfang der Periode	15.628	16.275	16.811	14.853	
Bestand der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Ende der Periode	14.386	17.802	14.386	17.802	

Konzern-Eigenkapital- veränderungsrechnung

	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Ergebnisvortrag	Kumuliertes sonstiges Ergebnis		Aktionären der Deufol AG zuzuordnendes Eigenkapital	Nicht beherrschende Anteile am Eigenkapital	Summe Eigenkapital
				Unterschied aus der Währungsumrechnung	Cashflow-Hedge-Rücklage			
Angaben in Tsd. €								
Stand am 31.12.2009 wie berichtet	43.774	107.240	(53.854)	(6.083)	(733)	90.344	1.270	91.614
Anpassung*	—	—	—	3.513	—	3.513	—	3.513
Stand am 31.12.2009 angepasst*	43.774	107.240	(53.854)	(2.570)	(733)	93.857	1.270	95.127
Periodenergebnis	—	—	1.566	—	—	1.566	236	1.802
Sonstiges Ergebnis	—	—	—	2.231	(24)	2.207	—	2.207
Latente Steuern auf direkt im Eigenkapital erfasste Wertänderungen	—	—	—	—	7	7	—	7
Gesamtergebnis	—	—	1.566	2.231	(17)	3.780	236	4.016
Erwerb nicht beherrschende Anteile*	—	—	(280)	—	—	(280)	(70)	(350)
Ausschüttungen	—	—	—	—	—	—	(102)	(102)
Stand am 30.06.2010	43.774	107.240	(52.568)	(339)	(750)	97.357	1.334	98.691
Stand am 31.12.2010	43.774	107.240	(51.207)	(1.461)	(541)	97.805	1.171	98.976
Periodenergebnis	—	—	1.018	—	—	1.018	273	1.291
Sonstiges Ergebnis	—	—	—	(973)	280	(693)	—	(693)
Latente Steuern auf direkt im Eigenkapital erfasste Wertänderungen	—	—	—	—	(82)	(82)	—	(82)
Gesamtergebnis	—	—	1.018	(973)	198	243	273	516
Ausschüttungen	—	—	(1.313)	—	—	(1.313)	(168)	(1.481)
Stand am 30.06.2011	43.774	107.240	(51.502)	(2.434)	(343)	96.735	1.276	98.011

* Zur Anpassung der Vorjahreszahlen siehe Erläuterung auf Seite 14.

Anhang des Konzern-Zwischenabschlusses



Allgemeine Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Der vorliegende ungeprüfte und keiner prüferischen Durchsicht unterzogene Konzernabschluss zum Zwischenbericht bildet die Geschäftstätigkeit der Deufol AG und ihrer Tochtergesellschaften (des „Konzerns“) ab. Die Abschlusserstellung erfolgt nach IFRS („International Financial Reporting Standards“). Es wurden alle am Bilanzstichtag gültigen IFRS (IFRS, IAS, IFRIC, SIC) beachtet, wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind.

Die angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden entsprechen grundsätzlich denen des letzten Konzernabschlusses zum Geschäftsjahresende. Eine detaillierte Beschreibung dieser Methoden ist in unserem Geschäftsbericht für das Jahr 2010 veröffentlicht. Darüber hinaus wurde IAS 34 „Interim Financial Statements“ angewendet.

Neue Rechnungslegungsvorschriften

Die erstmalige Anwendung der ab dem Geschäftsjahr 2011 verpflichtend anzuwendenden neuen Standards und Interpretationen hatte keine Auswirkungen auf den Ansatz und die Bewertung von Vermögenswerten und Schulden.

Anpassungen aufgrund von Fehlerkorrekturen

Im Rahmen der Erstellung des Jahresabschlusses 2010 wurde festgestellt, dass die Währungsumrechnung der in US-Dollar aufgestellten Abschlüsse der amerikanischen Tochterunternehmen in den Vorjahren fehlerhaft war. Hierdurch kam es zum Ausweis eines zu niedrigen Firmenwertes und eines zu niedrigen Ausgleichspostens für derartige Währungsdifferenzen im Eigenkapital. Dieser Fehler wurde gemäß IAS 8 zum 1. Januar 2009 korrigiert und die Konzernbilanz per 31. Dezember 2009 entsprechend angepasst, so dass sich als Folge die Bilanzpositionen „Firmenwerte“ und „Sonstiges Ergebnis“ zum 31. Dezember 2009 jeweils um 3.513 Tsd. € bzw. zum 1. Januar 2009 um 2.307 Tsd. € erhöht haben.

Im Rahmen der Erstellung des Jahresabschlusses 2010 wurde im Gegensatz zur unterjährigen Berichterstattung der im Zuge des Erwerbs der ausstehenden Anteile an der Deufol Hamburg GmbH (ehemals Alltrans Exportverpackung GmbH) entstandene Goodwill i. H. v. 280 Tsd. € mit dem Ergebnisvortrag verrechnet. Dadurch haben sich die Bilanzpositionen „Firmenwerte“ und „Ergebnisvortrag“ zum 30. Juni 2010 jeweils um 280 Tsd. € vermindert.



Währungsumrechnung

Die Abschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen ausländischen Tochterunternehmen, deren funktionale Währung nicht der Euro ist, werden zum Bilanzstichtag gemäß IAS 21 nach dem Konzept der funktionalen Währung in die Konzernwährung Euro umgerechnet. Die Umrechnung erfolgt nach der modifizierten Stichtagskursmethode.

Die für die Währungsumrechnung zugrunde gelegten Wechselkurse außerhalb der Europäischen Währungsunion haben sich wie folgt entwickelt:

Fremdwährung	Mittelkurs am Bilanzstichtag		Durchschnittskurs	
	30.06.2011	31.12.2010	1. Halbjahr 2011	1. Halbjahr 2010
pro €				
US-Dollar	1,4453	1,3362	1,4031	1,3285
Tschechische Krone	24,345	26,4730	24,3478	25,7340
Renminbi	9,3416	—	9,1755	—



Konsolidierungskreis

Alle wesentlichen Tochterunternehmen, die unter der rechtlichen und faktischen Beherrschung der Deufol AG stehen, sind in den Konzernabschluss einbezogen.

Der Konsolidierungskreis stellt sich wie folgt dar:

Angaben in Tsd. €	31.12.2010	Zugänge	Abgänge	30.06.2011
Konsolidierte Tochterunternehmen	37	3	0	40
davon Inland	25	0	0	25
davon Ausland	12	3	0	15
Nach der Equity-Methode bewertete Gesellschaften	4	0	0	4
davon Inland	3	0	0	3
davon Ausland	1	0	0	1
Gesamt	41	3	0	44

Im ersten Quartal 2011 wurden erstmals die beiden neu gegründeten Tochtergesellschaften Deufol Charlotte, LLC und Deufol Packaging Service (Suzhou) Co., Ltd. in den Konzernabschluss einbezogen.

Akquisitionen und Verkäufe

Die Deufol AG hat mit Kaufvertrag vom 20. Dezember 2010 und mit Closing vom 28. Januar 2011 100,0 % der Anteile an der Richard Wolfsberger GmbH erworben. Die Gesellschaft wurde mittlerweile in Deufol Austria GmbH umbenannt und wird ab 1. Februar 2011 in den Konzernabschluss einbezogen.

Die den Vermögenswerten und Schulden des erworbenen Unternehmens beizulegenden Zeitwerte zum Erwerbszeitpunkt sind in folgender Übersicht dargestellt:

Angaben in Tsd. €	Bisherige Buchwerte	Beizulegende Zeitwerte zum Erwerbszeitpunkt
Immaterielle Vermögenswerte	6	640
Sachanlagen	124	146
Sonstige Forderungen	431	431
Latente Steueransprüche	0	0
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	114	114
Summe Vermögen	675	1.331
Übrige Rückstellungen	0	0
Finanzverbindlichkeiten	1.348	1.383
Übrige Verbindlichkeiten	279	279
Latente Steuerschulden	0	155
Summe Schulden	1.627	1.817
Reinvermögen	(952)	(486)
Firmenwert aus Unternehmenserwerb		636
Kaufpreis		150
abzgl. Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente		114
Zahlungsmittelabfluss		36

Die immateriellen Vermögenswerte enthalten i. H. v. 634 Tsd. € einen identifizierbaren Kundenstamm. Dieser wird über einen Zeitraum von fünf Jahren linear abgeschrieben. Die darüber hinaus keinem Vermögenswert direkt zuordenbare Differenz zwischen Kaufpreis und erworbenem Eigenkapital wurde als Firmenwert erfasst. Im Firmenwert sind nicht separierbare Werte enthalten wie Erfolgspotenziale, die aus künftigen Synergieeffekten abgeleitet werden.

01 Umsatzerlöse

Bezüglich weiterer Erläuterungen zu den Umsatzerlösen verweisen wir auf die Segmentberichterstattung.

02 Ergebnis je Aktie

Das unverwässerte Ergebnis je Aktie wird gemäß IAS 33 als Quotient aus dem den Aktionären der Deufol AG zustehenden Konzernergebnis und der durchschnittlichen Anzahl der während der Geschäftsperiode im Umlauf befindlichen Aktien ermittelt. Neu ausgegebene Aktien sind zeitanteilig für den Zeitraum, in dem sie sich im Umlauf befinden, zu berücksichtigen.

Ergebnis	01.04.2011 –30.06.2011	01.04.2010 –30.06.2010	01.01.2011 –30.06.2011	01.01.2010 –30.06.2010
Angaben in Tsd. €				
Den Inhabern von Stammaktien der Deufol AG zuzurechnendes Ergebnis	894	939	1.018	1.566
Ausstehende Aktien				
Angaben in Stück				
Gewichtete durchschnittliche Aktienanzahl	43.773.665	43.773.665	43.773.665	43.773.665
Ergebnis je Aktie				
Angaben in €				
Unverwässert und verwässert, bezogen auf das den Inhabern von Stammaktien der Deufol AG zuzurechnende Ergebnis	0,020	0,021	0,023	0,036

03 Eigenkapital

Im Gezeichneten Kapital und bei der Kapitalrücklage gab es im ersten Halbjahr 2011 keine Veränderung.

04 Kapitalflussrechnung

Die Kapitalflussrechnung zeigt Herkunft und Verwendung der Geldströme in den ersten sechs Monaten der Geschäftsjahre 2010 und 2011. Ihr kommt damit eine zentrale Bedeutung für die Beurteilung der Finanzlage des Deufol Konzerns zu.

Der in der Kapitalflussrechnung betrachtete Zahlungsmittelfonds entspricht der Bilanzposition „Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente“.

Der Cashflow aus der betrieblichen Geschäftstätigkeit ist um Veränderungen im Konsolidierungskreis bereinigt und betrug in den ersten sechs Monaten 2011 4.373 Tsd. €.

Der Mittelzufluss aus Investitionstätigkeit betrug 402 Tsd. € und enthält die Zahlungsströme aus dem Erwerb und dem Verkauf von Sachanlagevermögen, dem Erwerb von Tochterunternehmen, der Veränderung der Finanzforderungen und die erhaltenen Zinsen.

Der Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit betrug 7.314 Tsd. € und spiegelt die zahlungswirksame Veränderung der Finanzverbindlichkeiten, Ausschüttungen sowie die gezahlten Zinsen wider.

Der Bestand an Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten verminderte sich per saldo um 2.425 Tsd. €.



Dividende

Die Hauptversammlung hat am 29. Juni 2011 die Ausschüttung einer Dividende von 0,03 € je dividendenberechtigter Aktie beschlossen. Die ausgeschüttete Dividendensumme betrug 1.313 Tsd. €.

Haftungsverhältnisse

Bezüglich der Haftungsverhältnisse ergaben sich im Vergleich zum 31. Dezember 2010 keine wesentlichen Änderungen.

Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag waren nicht zu verzeichnen.

Segmentinformationen

Die Segmentberichterstattung wird gemäß den Regelungen des IFRS 8 (Geschäftssegmente) erstellt.

Mit Beginn des Jahres 2011 hat die Deufol AG ihre Segmentberichterstattung angepasst. Das primäre Berichtsformat orientiert sich nunmehr an geografischen Bereichen, die zum Zwecke der Unternehmenssteuerung zusammengefasst wurden. Als für die Beurteilung des Geschäftserfolgs der Segmente verwendetes Segmentergebnis hat das Management das Periodenergebnis vor Ertragsteuern, Finanzerträgen, Finanzaufwendungen, Gewinnanteilen an at Equity bilanzierten Unternehmen und Wertminderungen auf Firmenwerte (EBITA) festgelegt. Die Deufol Gruppe verfügt über folgende berichtspflichtige Segmente:

- Deutschland
- Übriges Europa
- USA/Rest der Welt

Die Holding umfasst die Konzernverwaltung und beinhaltet neben Konzernleitungsfunktionen Unterstützungsfunktionen wie Key Accounting und Unternehmenskommunikation.

Das Betriebsergebnis (EBITA) der Geschäftseinheiten wird vom Management getrennt überwacht, um Entscheidungen über die Verteilung der Ressourcen zu fällen und um die Ertragskraft der Einheiten zu bestimmen. Die Entwicklung der Segmente wird im Wesentlichen anhand des Betriebsergebnisses bewertet. Da die Deufol Gruppe dezentral organisiert ist, können auch Finanzaufwendungen und -erträge sowie Ertragsteuern den einzelnen Geschäftssegmenten zugeordnet werden.

Die Verrechnungspreise zwischen den Geschäftssegmenten werden anhand der marktüblichen Konditionen unter fremden Dritten ermittelt.

Im Gegensatz zu Vorperioden wurden die Informationen zu Segmentvermögen und -schulden brutto, d. h. vor Konsolidierung dargestellt. Dies dient der besseren Darstellung des jeweiligen Segmentreinvermögens. Die Vorjahresvergleichszahlen wurden entsprechend angepasst.

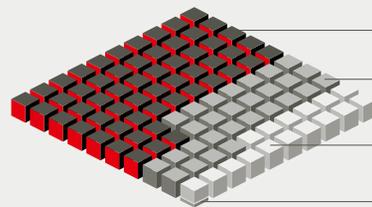


01 Segmentinformationen nach
Regionen

Angaben in Tsd. €	Deutsch-land	Übriges Europa	USA/Rest der Welt	Holding	Elimi-nierung	Konzern
1. Halbjahr 2011						
Außenumsätze	85.700	43.157	24.096	146	0	153.099
Konzerninterne Umsätze	13.475	3.964	0	760	(18.199)	0
Umsatzerlöse, gesamt	99.175	47.121	24.096	906	(18.199)	153.099
EBIT	2.670	3.583	(251)	(1.349)	(9)	4.644
Finanzerträge	577	738	0	751	(1.372)	694
Finanzaufwendungen	(1.436)	(716)	(1.321)	(754)	1.372	(2.855)
Ergebnis aus assoziierten Unternehmen	263					263
EBT	2.074	3.605	(1.572)	(1.352)	(9)	2.746
Steuern	(130)	(1.324)	0	2	0	(1.452)
Periodenergebnis	1.944	2.281	(1.572)	(1.350)	(9)	1.294
Vermögenswerte	97.909	70.966	29.000	197.200	(181.810)	213.265
davon nach der At-Equity-Methode bilanzierte Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
Nicht zugeordnete Vermögenswerte						12.477
Summe Vermögenswerte						225.742
Finanzverbindlichkeiten	29.517	25.009	37.175	22.455	(37.275)	76.881
Übrige Schulden	48.756	17.139	6.597	9.586	(35.521)	46.557
Nicht zugeordnete Schulden						4.293
Summe Schulden						127.731
Abschreibungen	(2.042)	(1.486)	(960)	(147)	0	(4.635)
Investitionen	969	895	876	842	0	3.582

Außenumsätze nach Regionen

Angaben in %

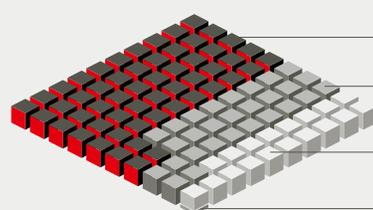


	6M 2011
Deutschland	55,98
Übriges Europa	28,19
USA/Rest der Welt	15,74
Holding	0,09

Angaben in Tsd. €	Deutschland	Übriges Europa	USA/Rest der Welt	Holding	Eliminierung	Konzern
1. Halbjahr 2010						
Außenumsätze	78.503	40.632	27.039	146	0	146.320
Konzerninterne Umsätze	11.037	3.122	0	777	(14.936)	0
Umsatzerlöse, gesamt	89.540	43.754	27.039	923	(14.936)	146.320
EBIT	4.468	1.942	(88)	(1.208)	33	5.147
Finanzerträge	466	708	0	808	(1.292)	690
Finanzaufwendungen	(1.235)	(766)	(1.492)	(918)	1.292	(3.119)
Ergebnis aus assoziierten Unternehmen	253	0	0	0	0	253
EBT	3.952	1.884	(1.580)	(1.318)	33	2.971
Steuern	(396)	(772)	2	(3)	0	(1.169)
Periodenergebnis						
Vermögenswerte (angepasst)	96.558	68.897	36.270	205.248	(181.863)	225.110
davon nach der At-Equity-Methode bilanzierte Finanzanlagen						2.766
Nicht zugeordnete Vermögenswerte						12.742
Summe Vermögenswerte						237.852
Finanzverbindlichkeiten	26.610	24.639	43.541	20.009	(37.051)	77.748
Übrige Schulden	47.567	17.639	8.237	14.780	(31.658)	56.565
Nicht zugeordnete Schulden						4.848
Summe Schulden						139.161
Abschreibungen	1.641	1.508	1.084	169	0	4.402
Investitionen	1.036	564	424	14	0	2.038

Außenumsätze nach Regionen

Angaben in %



	6M 2010
Deutschland	53,65
Übriges Europa	27,77
USA/Rest der Welt	18,48
Holding	0,10



Ergänzende Anhangsangaben

Besetzung von Vorstand
und Aufsichtsrat

Bei der Besetzung des Vorstands gab es in den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2011 keine Veränderungen. Der Aufsichtsrat hat am 24. Juni 2011 Herrn Dr. Tillmann Blaschke mit Wirkung zum 1. Juli 2011 zum neuen Mitglied des Vorstands berufen.

Die Hauptversammlung hat am 29. Juni 2011 Herrn Prof. Dr. Wolfgang König als neues Mitglied des Aufsichtsrats gewählt. Er ersetzt das bisherige Aufsichtsratsmitglied Prof. Dr.-Ing. Kai Furmans.

Wertpapierbestände
der Organe

Die Anzahl der vom Vorstand gehaltenen Aktien beläuft sich zum 30. Juni 2011 auf 23.233.832 Stückaktien. Die Mitglieder des Aufsichtsrats halten keine Aktien der Deufol AG.

Die Wertpapierbestände gliedern sich wie folgt:

Vorstand	Stückaktien zum 30.06.11	Stückaktien zum 31.12.10
Andreas Bargende	58.000	58.000
Tammo Fey	15.000	15.000
Detlef W. Hübner	23.160.832	23.110.832
Gesamt	23.233.832	23.183.832

Herr Andreas Bargende hält die Aktien teilweise indirekt über die Aldama GmbH, Mainz. Herr Detlef W. Hübner hält die Aktien mehrheitlich indirekt über die Lion's Place GmbH, Hofheim am Taunus.

Wertpapiertransaktionen der
Organe (Directors' Dealings)

Transaktionen der Organe mit Finanzinstrumenten der Deufol AG werden zeitnah entsprechend den gesetzlichen Vorschriften veröffentlicht. Eine Übersicht der getätigten Geschäfte findet sich auf der Homepage der Deufol AG (www.Deufol.com) in der Rubrik „Investor & Public Relations“ unter dem Punkt „Die Aktie“.

Beziehungen zu nahe-
stehenden Personen

Bei den Geschäften mit nahestehenden Personen ergab sich gegenüber dem letzten Jahresabschluss keine wesentliche Änderung.

Versicherung der
gesetzlichen Vertreter

„Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.“

Andreas Bargende

Dr. Tillmann Blaschke

Tammo Fey

Detlef W. Hübner

Weitere Informationen

Finanzkalender

7. April	2011	Jahresfinanzbericht 2010
12. Mai	2011	Zwischenbericht I/2011
29. Juni	2011	Hauptversammlung
11. August	2011	Halbjahresfinanzbericht 2011
10. November	2011	Zwischenbericht III/2011

Symbolerläuterung

-  Grundlagen der Rechnungslegung
-  Konsolidierungskreis
-  Erläuterungen zur Gewinn-und-Verlust-Rechnung
-  Erläuterungen zur Bilanz
-  Erläuterungen zur Kapitalflussrechnung
-  Sonstige Angaben
-  Segmentinformationen
-  Ergänzende Anhangsangaben

Kontakt/Impressum

Kontakt:

Deufol AG
Rainer Monetha
Investor Relations
Johannes-Gutenberg-Straße 3–5
65719 Hofheim (Wallau)
Telefon: (06122) 50-1238
E-Mail: rainer.monetha@deufol.com

Herausgeber:

Deufol AG

Konzept und Gestaltung:

FIRST RABBIT GmbH, Köln

Deufol AG

Johannes-Gutenberg-Straße 3-5

65719 Hofheim (Wallau)

Telefon: (061 22) 50-00

Telefax: (061 22) 50-13 00

www.deufol.com